

NESTLÉ-Konzern Gefahr für unseren Blauen Planeten!

Im Rahmen eines Festaktes in Berlin vergab „ethecon - Stiftung Ethik & Ökonomie“ die beiden jährlichen internationalen Preise BLUE PLANET AWARD (Positiv-Preis „Blauer Planet“) und BLACK PLANET AWARD (Schmäh-Preis „Schwarzer Planet“). Der BLACK PLANET AWARD ging an die Aktionärinnen und das Management des NESTLÉ-Konzerns. Dieser Lebensmittel-Multi bringt in einzigartiger Weise den Blauen Planeten in Gefahr. Der BLUE PLANET AWARD ging an die Physikerin und Trägerin des alternativen Nobelpreises, Vandana Shiva aus Indien. Diese stellte fest: „NESTLÉ muss gestoppt werden!“

Als weltweit führendes Nahrungsmittelunternehmen produziert und vermarktet NESTLÉ überall auf der Welt. „Good Food, Good Life“, heißt es in dem Original-Logo des Konzerns. Und dennoch wurden die Aktionärinnen und das Management des Konzerns mit dem internationalen Schmäh-Preis der Stiftung ethecon angeprangert.

Axel Köhler-Schnura, Gründungstifter und Vorstandsmitglied von "ethecon - Stiftung Ethik & Ökonomie", begründet das so: "GroßaktionärInnen und Management des NESTLÉ-Konzerns treten Menschenrechte und ethische Abkommen mit Füßen, zerstören soziale Gefüge und ruinieren die Ökologie. Weltweit und im großen Stil. Sie sind herausragend verantwortlich für den Ruin des Blauen Planeten."

Der „Baby-Killer“-Konzern

Bei der Preisverleihung in Berlin, die NESTLÉ boykottierte, wurde die Liste der Anklagen von dem bekannten ehemaligen Staatsanwalt Prof. Dr. Schöndorf vorgetragen. Die Vorwürfe reichen von der Verantwortung für den massenhaften Tod von Säuglingen über die Durchsetzung von Gentechnik in Lebensmitteln bis zur Monopolisierung des Trinkwassers. Einflussnahme auf Politik und Wissenschaft stets inklusive.

Bereits in den 1970er-Jahren wurde festgestellt, dass das Stillen weltweit abnahm. Und zwar, weil insbesondere der NESTLÉ-Konzern in aggressiver Weise die Muttermilch durch industriell hergestellte Säuglingsnahrung ersetzte. Insbesondere in Ländern der Dritten Welt mit tödlichen Folgen, weil dort kein sauberes Wasser für die Zubereitung von Babynahrung zur Verfügung steht. Trotz aller Proteste von Gesundheitsfachleuten, Menschenrechtsorganisationen und auch von Weltgesundheitsorganisation (WHO) und UNICEF hält NESTLÉ an seinen Praktiken fest.

© www.ethecon.org



Aktion vor der Zentrale des NESTLÉ-Konzerns in der Schweiz

Morddrohungen gegen Beschäftigte

Für die Profite der AktionärInnen müssen weltweit mehr als 265.000 Menschen arbeiten. Dabei gerät NESTLÉ in Konflikt mit Organisationen und Gewerkschaften, die sich gegen vielfach miserable Arbeitsbedingungen wehren.

Gewerkschaftsführer, die sich für ein Minimum an Standards in NESTLÉ Fabriken einsetzen, werden von dem Konzern als Feinde des Unternehmens verunglimpft und oftmals in Todesgefahr gebracht. Auch aus jüngsten Medienberichten kann man erfahren, wie lebensbedrohlich die Arbeit von Gewerkschaftsmitgliedern bei NESTLÉ ist (z.B. Spiegel online 18.09.07).

Das Monopol auf Wasser

In Ländern des Südens ist Flaschenwasser oft die einzige Möglichkeit, sauberes Wasser zu erhalten. NESTLÉ sogt dafür, dass Wasser zur reinen Handelsware verkommt und gefährdet nachhaltig die Wasserversorgung der Menschen, gerade in den Entwick-

weiter auf der Rückseite ▶ ▶ ▶



Agressive Vermarktung von Babynahrung bringt Babys in Gefahr

lungsländern. "Alles, was man tun musste war, Wasser aus der Tiefe zu holen und es dann zu einem Preis zu verkaufen, der höher war als der von Milch, Wein und selbst Öl.", sagt der leitende Manager der NESTLÉ-Tochter PERRIER.

Gentechnik in Lebensmitteln

Obwohl eine überwältigende Mehrheit der Landwirte und VerbraucherInnen weltweit gentechnisch veränderte Organismen (GVO) ablehnen, versucht NESTLÉ unbeirrt Gentech-Nahrung durchzusetzen. In Kooperation mit MONSANTO, BAYER bringt NESTLÉ gentechnische Lebensmittel in die Regale der Supermärkte. Damit stellt der Konzern nicht nur eine Gefahr für die Welternährung dar, sondern bedroht auch die Bi-

Black Planet Award

**NESTLÉ-Konzern:
Gefahr für unseren Blauen Planeten!**

odiversität und damit die Lebensgrundlagen der gesamten Menschheit.

Helfen Sie mit: NESTLÉ muss gestoppt werden!

ethecon - Stiftung Ethik & Ökonomie hat den gemeingefährlichen Lebensmittel-Multi mit dem BLACK PLANET AWARD 2007 international an den Pranger gestellt. Wir fordern: Der NESTLÉ-Konzern muss im Interesse zukünftiger Generationen gestoppt werden! Helfen Sie mit. Unterschreiben Sie die Forderungen und fördern Sie die Kampagne mit einer Spende. unter dem Stichwort

NESTLÉ stoppen!
Spendenkonto EthikBank Eisenberg
Konto 30 45 536 / BLZ 830 944 94

ethecon - Stiftung Ethik & Ökonomie

Die StifterInnen und Fördermitglieder von ethecon nehmen die Verantwortung für den Erhalt unseres Blauen Planeten und für die nach uns kommenden Generationen ernst. Sie möchten nicht nur heute tun, was in ihrer Kraft steht, um die verhängnisvollen Entwicklungen zu stoppen, sondern sie möchten darüber hinaus mit einer starken Stiftung das Bemühen künftiger Generationen fördern und stärken.

ethecon ist eine junge Stiftung und braucht Unterstützung. Bitte helfen Sie mit Ihrer Unterschrift, mit einer Spende, mit einer Fördermitgliedschaft oder ev. sogar mit einer Zustiftung.

Fordern Sie die Stiftungsbroschüre an. Kostenlos.

Die beiden internationalen ethecon-Preise BLUE PLANET AWARD und BLACK PLANET AWARD werden jährlich im Dezember in Berlin vergeben.



Fax 0211 - 26 11 220
Email Info@ethecon.org

- Ich fordere**
den Stop der aggressiven Vermarktung von Babynahrung, den Stop der Vermarktung gentechnischer Lebensmittel und die Ächtung des NESTLÉ- und anderer Gentech-Konzerne.
 - Ich halte die kritische Arbeit der Stiftung ethecon im Spannungsfeld Ethik & Ökonomie für wichtig und werde Fördermitglied von ethecon.
Ich lege meinen Beitrag fest auf (mind. 60 €/Jahr) €
 - Ich habe Interesse an der Stiftung ethecon und ihren Projekten - bitte schicken Sie mir weitere Informationen.
 - Ich interessiere mich für eine steuerbegünstigte Zustiftung (ab 5.000 Euro), bitte schicken Sie unverbindlich Informationen.
 - Ihr könnt mir regelmäßig Flugblätter zur Verteilung schicken (ca. 4-5mal Jahr).
- Bitte buchen Sie meine steuerbegünstigte Spende bzw. meinen Beitrag ab:

Antwort

ethecon
Stiftung Ethik & Ökonomie
Akeleiweg 7
12487 Berlin

Bank

Konto BLZ

Vorname/Name

Straße/Haus-Nr. PLZ/Ort

Datum/Unterschrift Alter

www.ethecon.org